



Dezember 2020/
Januar 2021

MartinsBote

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Dautphe



Was sind wir ohne Weihnachten?

Menschen, die im Dunkel der Nacht
den Weg nicht finden.

Menschen, die die Kälte dieser Welt
ohne Liebe ertragen müssen.

Menschen, die am Ende ihres Lebens
keine Hoffnung haben.

Jesus Christus
ist Licht, Liebe, Hoffnung.

Urheber: unbekannt - Foto: Tim Reckmann, pixelio.de



**Angaben über die Kontakte
finden Sie auf dieser
Homepage**

**WWW.
Martinsbote
.de**

Nachgedacht

Jesus sagt: „Seid barmherzig!“



In diesen Wochen werden mich wieder viele Briefe erreichen, die mir große Nöte möglichst plastisch vor Augen malen und mich dann um eine möglichst großzügige Spende bitten. Alle diese Briefe appellieren an meine Barmherzigkeit. Umgekehrt trage ich selbst mit an der Verantwortung für die Kirchengemeinde und für die Finanzierung wichtiger Aufgaben, wie dem Projekt „Jugend und Familie“ – und habe Verständnis für diese Briefschreiber. Gleichzeitig kann ich selbst ja jeden Euro nur einmal ausgeben. Aber wenn es um Hungernde geht? Flüchtende? Elend? Muss ich da nicht barmherzig sein? Und dann kommt noch Jesus, dessen Wort zur Jahreslosung 2021 gekürt worden ist. Dann kommt noch Jesus

und fordert mich in meiner Barmherzigkeit heraus.

Ja, ich merke: Barmherzigkeit wird immer seltener in dieser Welt. Der Ton in den sozialen Netzwerken ist rauer geworden. Die Reaktion auf Maßnahmen zur Eindämmung von Corona, sei es auf politischer Ebene, sei es in der Kirchengemeinde, werden weniger akzeptiert. Wem schulde ich Barmherzigkeit, wenn man so unbarmherzig meine Rechte beschneidet und meine Interessen eindämmt? Und auch meine Haut ist dünner geworden im Lauf dieses Jahres. Ich stecke nicht mehr alles so leicht weg. Darum ist es gut, von Jesus an die Barmherzigkeit erinnert zu werden. Und ich hoffe einfach, dass er mich barmherzig macht, weil ich es von mir aus nicht bin – und

dass er mir seine Barmherzigkeit nicht vorenthält, wo ich mal wieder unbarmherzig gewesen bin.

Dann höre ich nochmal auf sein Wort: „**Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist.**“ (Lukas 6,36). Jesus weist mich auf Gottes Barmherzigkeit hin und ich frage nach: Wie sieht denn diese Barmherzigkeit konkret aus? Ich schaue in die Advents- und Weihnachtsgeschichten hinein.

► Da ist **Maria**. Von ihr wird viel verlangt. Aber in seiner Barmherzigkeit besucht sie Gott selbst in Gestalt des Engels. Er bereitet sie vor. Er stellt sie in den Raum der Barmherzigkeit Gottes. Sie weiß, dass sie sich auf diese Barmherzigkeit allezeit verlassen kann. Und das wird sich dann auch in ihrem Leben bewähren.

► Da ist **Josef**. Auch von ihm verlangt Gott Barmherzigkeit – mit Maria, die ohne sein Zutun schwanger ist. Er will sie gar nicht in Verlegenheit bringen, sondern will sich einfach zurückziehen. Ein Akt der Barmherzigkeit. Doch noch mehr Barmherzigkeit wird von ihm verlangt: Er soll für Mutter und Kind sorgen. Auch ihn überzeugt ein Engel.

So werden mir Maria und Josef zu Engeln, die mich an die Barmherzigkeit Gottes erinnern, die ich imitieren soll, die ich nachmachen soll.

Aber kann ich das?

► Da sind die **Hirten**, die die Barmherzigkeit Gottes als erste wahrnehmen, stellvertretend für ihr Volk – obwohl niemand sie als ihre Repräsentanten akzeptieren würde! So kommt die Barmherzigkeit Gottes in die Welt. Ganz klein. Ganz exklusiv. So breitet sich Gottes Barmherzigkeit aus. Ja, es geht ihm wohl um die ganze Welt. Aber er liebt das Kleine, das Unscheinbare, die langsame, aber stetige Entwicklung.

Das beeindruckt mich: Wenn Gott klein angefangen hat und ich es ihm nachmachen soll, dann will ich auch klein anfangen und mit offenen Augen durch meinen adventlichen und weihnachtlichen Alltag gehen. Wenn Gott nicht die ganze Welt auf einmal mit seiner Barmherzigkeit erreicht hat, so will ich auch nicht an der Größe der Not verzagen – oder mich resigniert auf meine eigenen Bedürfnisse zurückziehen. Ich will an der Stelle beginnen, die mir Jesus zeigt. Dazu will ich mich von seinem Wort leiten und auf die Spur seiner Barmherzigkeit bringen lassen.

So wünsche ich mir, dass das neue Jahr – das ja kirchlicherseits immer schon am 1. Advent beginnt – ein **Jahr des Herrn wird und ein Jahr der Barmherzigkeit**. Viele werden

vom 2. Corona-Jahr sprechen. Aber mir ist wichtiger: Es ist das Jahr 2021, seit die Barmherzigkeit Gottes in Jesus Christus Gestalt angenommen hat, dem Kind in der Krippe, dem Mann am Kreuz, dem Sieger vom Ostermorgen, dem der seit seiner Himmelfahrt gegenwärtig ist im Heiligen Geist, auch hier bei uns. Und dieser Geist ermöglicht, dass wir auf die Jahreslosung hören und sie auf unsere Weise umsetzen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Ihnen allen ein barmherziges Jahr des Herrn 2021!



Ihr Pfarrer
Reiner Braun

Gottesdienste im Winterhalbjahr

Wer am Gottesdienst in der Kirche nicht mehr teilnehmen kann, hat folgende Möglichkeiten:

1. Auto-Gottesdienst mal anders.

Auch in der Winterzeit übertragen wir den Gottesdienst nach draußen. Einige Autos können auf dem hinteren Kirchplatz stehen. Auf Abstand ist zu achten. Bitte bringen Sie einen Zettel mit, auf dem Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer notiert haben. Decken und Wärmekissen (z. B. mit Kirschkernen oder Dinkel gefüllt) sind empfehlenswert. (Allerdings: An **Heiligabend und Silvester** ist der Kirchplatz gesperrt, weil wir den Gottesdienst

draußen feiern. Drinnen kann in beschränktem Maß der Gottesdienst mitgefeiert werden.) Die Gottesdienste dauern unter Corona-Bedingungen ja nicht lange.

2. Homepage — Die Gottesdienste können von www.martinsbote.de heruntergeladen werden, entweder zum Anhören oder zum Lesen.

3. USB-Sticks ermöglichen, den Gottesdienst zuhause zu genießen. Gerne stellen wir Geräte zur Verfügung. – *Übrigens: Unsere USB-Hörerinnen und Hörer haben 2020 insgesamt 4080,24 Euro gespendet. Gott segne Geber und Gaben!*

Kirche und Gemeinde aktuell

Unsere westliche Welt hat drei Phasen des Christentums erlebt.

► In der **1. Phase** war die Kirche eine verfolgte Minderheit, die aber trotzdem eine große Ausstrahlungskraft hatte.

► In der **2. Phase** war die Kirche Staatsreligion. Die Verbindung von Kirche und Staat war sehr eng.

► In der **3. Phase** werden die Christen wieder zur Minderheit: „Dechristianisierung“.

▷ Ja, es gibt noch die Kirchensteuer.

▷ Ja, es gibt noch Grundbesitz der Kirche.

▷ Ja, es gibt sogar noch das Patronatsrecht.

▷ Ja, es gibt noch den Anspruch, an jedem Ort präsent zu sein.

Natürlich hat man gegen die Dechristianisierung einiges unternommen: Evangelisationen und missionarische Jugendarbeit. Sammlung einer Kerngemeinde als Sauerteig, der auf viele Menschen anziehend wirken sollte. Dazu sind Gemeindehäuser gebaut worden, in denen viel Leben war, oft in Konkurrenz zu „weltlichen“ Vereinen. Das hat auch lange funktioniert.

Nicht nur bei uns hat es an dieser Stelle einen großen Abbruch gegeben. Das Gemeindeleben sieht im 21. Jahrhundert anders aus als im 19. oder 20.

Im Kirchenvorstand haben wir uns viele Gedanken darüber gemacht, was jetzt dran ist in diesem Umbruch.

► Wie geht es mit den **Gebäuden** weiter? Wie lange können wir noch welche Gebäude unterhalten?

▷ Das **Vereinshaus Silberg** gehört dem Evangelischen Verein. Da muss der auslaufende Vertrag neu verhandelt werden.

▷ Beim **Gemeindehaus in Hommertshausen** stellt sich bei kritischer Betrachtung – und die sind wir gezwungen, nun anzustellen – die Frage nach dem Verhältnis von Unterhaltungskosten und Auslastung.

▷ Die **Thomaskirche Mornshausen** hat einen beginnenden Dachschaden. Die Heizung ist marode. Allein die grobe Pflege der Außenanlage soll über 2000 Euro im Jahr kosten.

▷Der **Turmhelm der Martinskirche** muss in absehbarer Zeit neu gedeckt werden. Schon für dieses Projekt reicht eine halbe Million nicht aus. Und wir müssen davon unseren Teil finanzieren.

Klar, die Gesamtkirche steht bei diesem Projekt auch in der Pflicht, aber es gibt viel dringendere Bauprojekte und die Töpfe sind leer. Darum rät uns die Gesamtkirche dringend zum Abstoßen von Gebäuden.

▶Die **Finanzsituation** ist schwierig.

▷Die **Gemeindegliederzahl** geht zurück. Mehr Menschen sterben oder treten aus als dass sie sich oder ihre Kinder taufen lassen oder wieder eintreten. Von 2800 Gemeindegliedern vor fast 19 Jahren sind wir auf 2200 geschrumpft. Die Zuweisung ist an die Gemeindegliederzahl gekoppelt.

▷Aus Gründen der **Mitgliederorientierung** dürfen wir als Kirchenvorstand nicht mehr um eine Kostenbeteiligung für Kirchenmusik bitten oder um für auswärtige Kirchenmitglieder, die gerne hier Taufe oder Trauung feiern möchten.

▷Schon seit Jahren sind die **Kollekten** rückläufig, auch wenn wir hier und da sehr erfreuliche Einzelspenden bekommen haben, die uns zeigen: Da ist eine große Verbunden-

heit mit der Gemeinde da. Wir haben viel Grund zu danken. Aber die Lage ist trotzdem ernst.

▷Außerdem müssen wir fest mit einer **Haushaltskürzung** für die kommenden Jahre rechnen, wobei wir den Haushalt schon jetzt in jedem Jahr aus der Kollektenkasse ausgleichen müssen.

Daraus folgt: Vieles wird so nicht weitergeführt werden können, wie wir alle es gewohnt waren.

▶In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage: Wie geht es mit dem **Küsterdienst in Dautphe** weiter? Gisela Schmidt ist aktuell erkrankt. Wir wissen nicht, wann sie ihren Dienst wieder voll tun kann. Sie geht außerdem in vier Jahren in den Ruhestand. Die Stelle wird in diesem Umfang auf keinen Fall mehr besetzt, vielleicht zwingt uns die finanzielle Situation sogar vorher schon zu Kürzungen. Das stellt uns vor ernste Fragen:

▷Wer sorgt dafür, dass das beträchtliche **Außengelände** auch nur halbwegs in Schuss gehalten wird? Wird alles verkommen?

▷Wer sorgt dafür, dass die **Wege** begehbar bleiben, auch wenn Laub fällt, wenn Schnee und Eis zu beseitigen sind? Wird der Kirchplatz nur vom Grünen Weg aus zu begehen sein und alle anderen Zugänge von Herbst bis Frühjahr gesperrt?

▷ Wer sorgt für den **Küsterdienst** bei Gottesdiensten? Gerade bei einer geringeren Zahl an Kirchenvorstandsmitgliedern kann es eng werden.

Was in Hommertshausen, Mornshausen und Silberg schon lange funktioniert, ist in Dautphe nur sehr vereinzelt der Fall: **Ehrenamtliche**, denen die Kirche und das Gelände so sehr am Herzen liegen, dass sie sich auch in diesem Bereich einbringen. Wir haben immer wieder gesucht und gefragt, haben aber fast nur Absagen kassiert. Diese Gemeindeversammlung und dann auch den Martinsboten möchten wir nutzen, um an dieser Stelle die herzliche Bitte auszusprechen: Überlegen Sie, ob Sie sich an dieser Stelle nicht doch einbringen können! ***Überlegen Sie bitte, ob das nicht Ihr Anteil am Aufbau der Gemeinde sein kann! Diese Bitte geht besonders, aber nicht nur an alle Dautpher Gemeindeglieder.***

▶ Die **Pfarrstellensituation** wird sich verschärfen. Die Stelle von Pfarrer Jung läuft 2024 aus. Wir hoffen zuversichtlich auf eine Verlängerung. Die Pfarrstelle in Friedensdorf wird zu einem kleinen Teil auch für unsere Gemeinde mit ausgeschrieben zur Betreuung unserer beiden evangelischen Kindergärten und dem Seniorenzentrum. Aber

das wird noch nicht das Ende der Fahnenstange sein. Unsere Kirche wird die Pfarrstellen um etwa ein Drittel kürzen: von knapp 1500 auf 1000 Pfarrstellen. Das heißt, wir müssen damit rechnen, dass irgendwann noch eine weitere Pfarrstelle im Dautphetal wegfällt. – Gleichzeitig steigen die Anforderungen. Pfarrfrauen und Pfarrer sollen auch digital präsent sein. Da haben wir wegen Corona einige Anstrengungen gemacht und sind da auch wirklich präsent. Auch der Aufbau des Nachbarschaftsraums ist eine Baustelle, die zunächst einmal sehr viel Arbeit macht.

▶ Ja, das ist vielleicht das nächste Stichwort: „**Evangelisch in Dautphetal**“. Unter diesem Begriff, einem neuen Logo, einer neuen Homepage sind wir nun gemeinsam mit allen Dautphetaler Gemeinden unterwegs. Wir versuchen miteinander, uns zu vernetzen, um Doppelstrukturen zu abzubauen, Kräfte zu bündeln und Menschen zu erreichen, die wir bislang nicht im Blick hatten. Damit können wir dem Umstand Rechnung tragen, dass sich die Gesellschaft sehr gewandelt hat. Unterschiedlichste Milieus haben unterschiedliche, ja manchmal gegensätzliche Erwartungen an Kirche und ihre Hauptamtlichen. Unsere beiden **Gemeindepädagogen**

Kerstin Griesing und Robin Feldhaus machen in unserem Teil des Nachbarschaftsraums eine sehr gute Arbeit, begleitet vom **Regionalen Ausschuss für Gemeindepädagogische Arbeit (RAGA)**. Aber auch dieser Ausschuss braucht zusätzliche Aufmerksamkeit und Einsatz. Davon wird eine Broschüre berichten, die mit dem nächsten Martinsboten verteilt wird, natürlich auch – Sie ahnen es schon – mit der herzlichen Bitte um finanzielle Unterstützung dieses wichtigen Projekts.

► In diese Situation nun fällt ein **Umbruch im Kirchenvorstand**. Dankbar bin ich für alle, die sich aufstellen lassen. Sie sind eine Gebetserhörnung. Und ich hoffe, dass wir noch einige weitere aufstellen können, um zu einem arbeitsfähigen Kirchenvorstand zu kommen. Eine Hoffnung bleibt: In jeder Periode, auch in dieser, hat es sich bewährt, Kirchenvorsteher nachzuberufen.

► In allem aber ist wichtig, und das möchte ich am Ende ganz besonders betonen: **Die Kirche, die kirchliche Strukturen, die kirchlichen Gebäude, die kirchlichen Stellen sind kein Selbstzweck! Kirche ist dazu da, selbst das Wort Jesu zu hören, selbst der Bibel zu glauben, das Reich Gottes zu ergreifen und dann das Reich Got-**

tes in Wort und Tat zu den Menschen zu bringen. Damit stehen wir – Gott sei Dank! – nicht allein.

In der 3. Phase des Christentums sind wir darauf angewiesen, uns auf die Anfänge zu besinnen, auf die ersten drei Jahrhunderte des Christentums, vor allem auf die Bibel und auf **Jesus**.

Mit ihm werden wir die Ausstrahlung zurückgewinnen, die die Christen in den Anfängen hatten. Mit Jesus werden wir **Hoffnung** ausstrahlen in dieser hoffnungslosen Welt, nach der wir dann auch wieder gefragt werden. Und so bleibt klar, was frühere Generationen gesungen haben (Samuel Preiswerk / Felician Martin von Zarembo – 1829/1869):

Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ,
die Sach, an der wir stehn;
und weil es deine Sache ist,
kann sie nicht untergehn.

Allein das Weizenkorn, bevor es
fruchtbar sprosst zum Licht empor,
wird sterbend in der Erde Schoß,
vorher vom eignen Wesen los,
durch Sterben los, vom eignen Wesen los.

*Gekürzter Bericht von Pfarrer Dr.
Reiner Braun bei der **Gemeindever-**
sammlung am 8. November 2020.
Die Langfassung ist auf
www.martinsbote.de zu finden.*

Allianz-Gebetswoche 2021

„Lebenselixier Bibel“

Die ABENDE beginnen jeweils um 19.30 Uhr und finden im Haus der FeG Hommertshausen statt – unter dem geltenden Hygienekonzept. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Bitte an Mund-Nasen-Schutz denken!

Montag, 11.01., mit Pfarrer Rüdiger Jung

Dienstag, 12.01., mit Pastor Michael Schröder

Mittwoch, 13.01., mit Pfarrer Reiner Braun

Donnerstag, 14.01., mit Pastor Wolfgang Stremel

Freitag, 15.01., mit Pfarrer Reiner Braun

Falls die Abende wegen Corona nicht stattfinden können, bitten wir, den Dautphetalern und die Homepages zu beachten! In diesem Fall laden wir zu ZOOM-Konferenzen ein. Auch auf diese Weise können wir miteinander beten. Und wem das zu umständlich ist bzw. wer ohnehin gerade nicht gerne mit anderen zusammen ist, kann das Begleitheft bekommen und von zuhause aus mitbeten. Auch so sind wir eins.

ABSCHLUSSGOTTESDIENSTE am Sonntag, 17.01.:

9 Uhr – Thomaskirche Mornshausen

10.30 Uhr – FeG Hommertshausen

beide mit Gemeindeferentin Charlotte Meister u. Pfarrer Braun

9 Uhr – Vereinshaus Silberg

10.10 Uhr – Martinskirche Dautphe

beide mit Pastor Michael Schröder

Einladung zum Online-Seminar

„Exit Racism“



Diskriminiere ich Menschen rassistisch? Mit meiner Sprache? Meinem Denken? Der Art, wie ich mit ihnen umgehe? Was heißt das für die Orte, in denen ich mich bewege?

Wir wollen uns in einem Online-Seminar gemeinsam mit dem Thema „Rassismus“ auseinandersetzen.

Die Geschichte des Rassismus betrachten, uns sensibilisieren lassen für die Rassismen in unserer Gesellschaft und Handlungsoptionen suchen, um auf konkrete Situationen reagieren zu können.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- Das Buch „Exit Racism“ von Tupoka Ogette lesen (ISBN: 978-3-89771-230-0, Kosten 12,80€), sowie
- die digitale Möglichkeit, an einer Videokonferenz per Zoom teilnehmen zu können.

Anmeldung bis 13. 1. per Email an: marion.schmidt-biber@ekhn.de.

Die Zugangsdaten, um am Seminar teilzunehmen, werden nach Eingang der Anmeldung verschickt.

Termine: immer Mittwochs., 20.1; 27.1; 3.2; 10.2.; jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr.

Veranstalter: **Ev. Dekanat Biedenkopf-Gladenbach**

- ▶ Marion Schmidt-Biber (Fachstelle Partnerschaft und Ökumene) und
- ▶ Katharina Stähler (Profilstelle Gesellschaftliche Verantwortung).

**Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage**

**WWW.
Martinsbote
.de**

**WWW.
Martinsbote
.de**

**Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage**

**Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage**

**WWW.
Martinsbote
.de**

Wenn einer dem anderen Liebe schenkt,
wenn die Not des Unglücklichen gemildert wird,
wenn Herzen zufrieden und glücklich sind,
steigt Gott herab vom Himmel
und bringt das Licht:
Dann ist Weihnachten.

Weihnachtslied aus Haiti

Die neue Jahreslosung - gleich 3x

Für 2021 sind von drei Künstlern aus dem Umfeld unserer Gemeinde Entwürfe der neuen Jahreslosung eingereicht worden. Drei haben wir für Sie ausgewählt.

Seite 14:

Für **Hans-Jürgen Kind** ist der Barmherzige Samariter das Urbild der Barmherzigkeit. Eine alte Darstellung des Gleichnisses hat er als Hintergrund für die Jahreslosung gewählt.

Seite 15

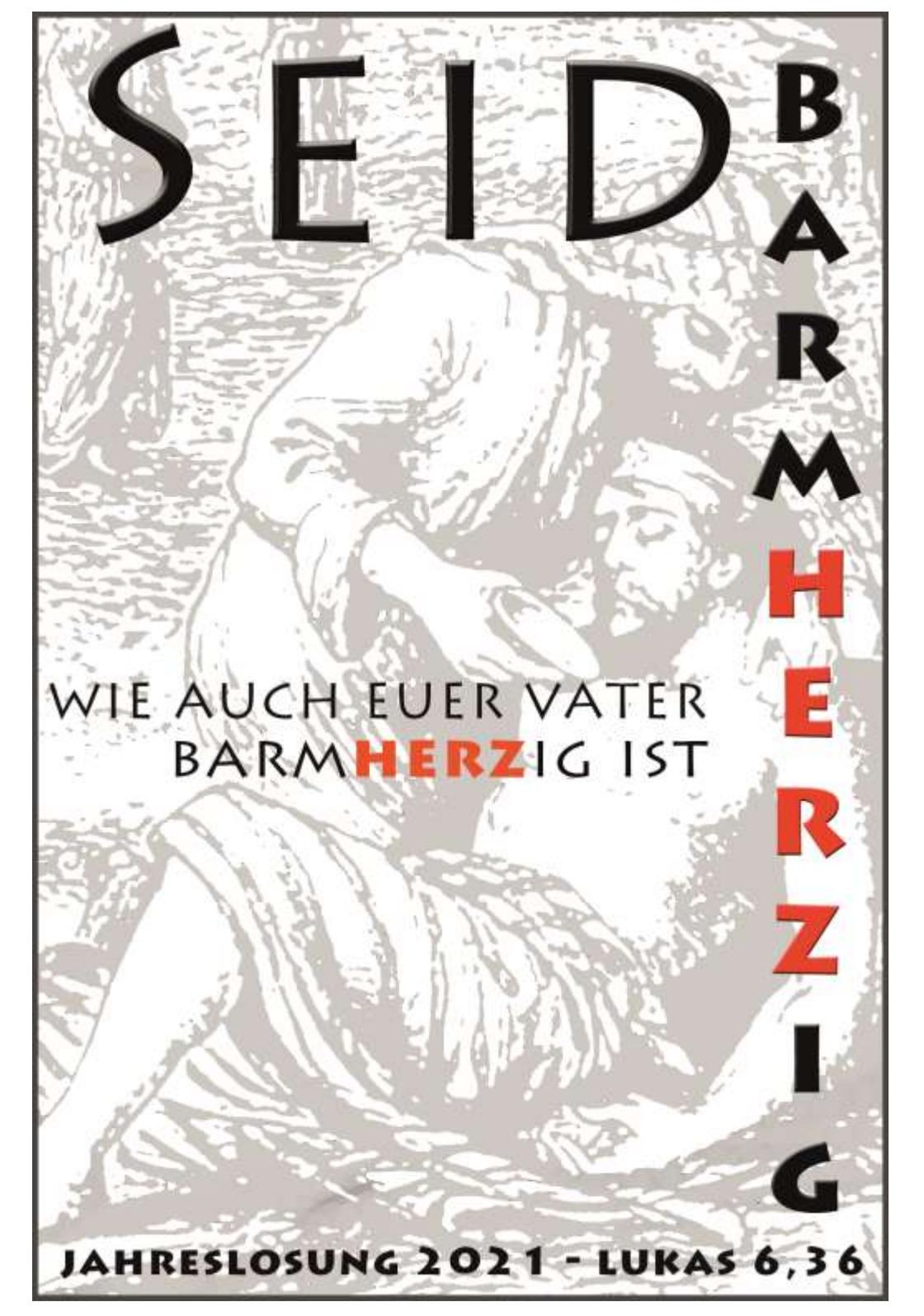
Claudia Leinweber hat sich vom Begriff der Barmherzigkeit auf das Symbol der blühenden Rose leiten lassen und bringt so das Stichwort Liebe mit ins Spiel: Barmherzigkeit ist ein Ausdruck der Liebe Gottes.

Seite 16:

Für **Luisa Wachsmuth** hat Barmherzigkeit viel mit Weite zu tun. In ihrem Hintergrundbild scheint es, als bildeten die kleinen Berge die Konturen der großen nach. Genau darum geht es in der Jahreslosung!

Unsere Idee ist nun, dass Sie dieses Innenblatt vorsichtig herauslösen und den Entwurf der Jahreslosung aufhängen, der Ihnen am besten gefällt. Oder Sie wechseln sie einfach im Mai und im September aus. Dann begegnet Ihnen das wichtige Wort von Jesus mitten im Jahr noch einmal neu.

Gedanken zur Jahreslosung finden Sie unter „Nachgedacht“ (S. 3+4)



SEID

B
A
R
M
H
E
R
Z
I
G

WIE AUCH EUER VATER
BARMHERZIG IST

JAHRESLOSUNG 2021 - LUKAS 6,36

Seid barmherzig,
wie auch euer **Vater**
barmherzig ist

Lukas 6.36

Jahreslosung 2021



SEID

barmherzig,

WIE AUCH EUER
VATER IM HIMMEL

barmherzig
IST.

JAHRESLOSUNG 2021

LUKAS 6:36

Termine 2021

Der Terminplan ist sehr reduziert auf das, was vielleicht stattfinden kann.

Januar

1. (Neujahr) Abendmahlsgottesdienst
9. (Samstag) Weihnachtsbaumaktion
- 11.-15. (Mo-Fr) Abende der Allianz-Gebetswoche
17. (Sonntag) Abschluss der Allianz-Gebetswoche

Februar

11. Anmeldung Konfis 2022
14. Valentinstag
24. (Mittwoch) 1. Passionsandacht

März

3. (Mittwoch) 2. Passionsandacht
10. (Mittwoch) 3. Passionsandacht
17. (Mittwoch) 4. Passionsandacht
24. (Mittwoch) 5. Passionsandacht
28. (Palmsonntag) Goldene Konfirmation — Jahrgang 1971
- 18.-20. Konfi-Rüste Volkenroda

April

1. Gründonnerstag, Abendmahlsgottesd.
2. (Karfreitag) Abendmahlsgottesdienst
4. (Osternacht) Prozession und Gottesnachts-gottesdienst
4. (Ostern) Ostergottesdienst

Mai

2. (Sonntag) Vorstellungsgottesdienst
8. (Samstag) Liturgischer Abendmahlsgottesdienst
9. (Sonntag) Konfirmation I
13. (Himmelfahrt 10.10 Uhr) Gottesdienst im Grünen
15. (Samstag) Liturgischer Abendmahlsgottesdienst

16. (Sonntag) Konfirmation II
23. Pfingst-Sonntag Festgottesdienst
24. Pfingst-Gottesdienst

Juni

13. KV-Wahl als allgemeine Briefwahl
27. Einführung der neuen Konfis

Juli

4. Open-Air-Gottesdienst „Evangelisch in Dautphetal“

August

- 15.-19. Kinderfreizeit in Hartenrod

September

- (wann?) Einführung des neuen KV
13. Tag des Offenen Denkmals

Oktober

3. (Sonntag) Erntedank
31. Lutherfest für Kinder
31. Reformationsgottesdienst

November

17. (Buß- und Betttag) Abendmahl
21. (Ewigkeitssonntag) Totengedenken und Abendmahl

Dezember

6. Der Nikolaus kommt in die Häuser
24. (Heiligabend) 15/16/18/23 Uhr Gottesdienste
25. (Weihnachten) Gottesdienst
26. (Weihnachten) Gottesdienst
31. (Silvester, 18 Uhr) Gottesdienst

**Alle Termine unter Corona-Vorbehalt!
Bitte sagen Sie baldmöglichst Bescheid, wenn Sie Taufe oder Trauung feiern möchten, damit wir Ihren Wunschtermin einrichten können. Auch Taufen werden derzeit in besonderen, familiären Gottesdiensten gefeiert, die in einem der Gottesdiensträume stattfinden.**

Weihnachtsbaumaktion



Samstag, 9.1.2021

Bitte legen Sie Ihren ausgedienten Baum an diesem Tag bis 9 Uhr an den Straßenrand. Später kommen die Sammler/innen mit Sammelbüchsen und bitten um eine Spende, deren Höhe in Ihr Ermessen gestellt ist - natürlich unter Beachtung der Corona/Hygiene Regeln. Gerne können Sie die Spende auch dem Weihnachtsbaum beilegen oder auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde (s. Seite 2) unter dem Stichwort „Weihnachtsbaumaktion“ überweisen. Der Erlös soll je zur Hälfte für die Finanzierung des Projekts „Jugend und Familie“ und für Aufgaben und Projekte des CVJM bestimmt sein.

Wir hoffen bei der Aktion auf viel Mitwirkung. Wir danken Ihnen für die Gaben der vergangenen Jahre und bitten Sie auch in diesem Jahr um Ihre Unterstützung.

Die Sammler/innen treffen sich dazu in

Dautphe - um 9 Uhr am Gemeindehaus

Mornshausen - um 9.30 Uhr an der Thomaskirche

Hommertshausen - um 9.30 Uhr an der Bushaltestelle

Silberg - um 9.30 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus

Mit einem gemeinsamen Imbiss endet die Aktion.

Es grüßt Sie der CVJM Dautphe und die Konfigruppe unserer Gemeinde



Die „Weihnachtsbaumsammler“
von 2019 nach getaner Arbeit

Lutherfest 2020

Seit 12 Jahren lädt das Dekanat Biedenkopf-Gladenbach Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren zum Lutherfest ein. Rund 150 Kinder tummeln sich in der Martinskirche Dautphe und erfahren alles über den Reformator Martin Luther.

Dass das in diesem Jahr so nicht möglich sein würde, stand schon früh fest. Das Team der sieben Gemeindepädagog*innen wollte aber nicht auf das Lutherfest

verzichten und erstellte als Alternative zusammen mit Ehrenamtlichen ein Video:

Lutherfest online.

Zu sehen und mitzufeiern auf YouTube unter:

Dekanat BIG.



Im Lutherfest-Video gestaltete Kerstin Griesing die Moderation mit. Robin Feldhaus zeichnete die Kindheitsgeschichte des Reformators und übernahm die Regie beim Schnitt.



Fürchte
dich
nicht!

Fürchte dich nicht – sagt der Engel zu Maria.

Fürchtet euch nicht – tönt der Engelchor auf dem Hirtenfeld.

So lesen wir in der Weihnachtsgeschichte.

Fürchtet euch nicht - das ist auch uns zugesprochen.

Die Worte begleiten uns in der Adventszeit auf dem Weg zur Krippe.

Das feiern wir in einem halbstündigen Gottesdienst mit einer kindgerechten Liturgie. Wir erleben eine Geschichte, und vielleicht dürfen wir miteinander singen.

Schön, wenn viele mitfeiern!

Alle Kinder von 2 bis 6 Jahren und ihre Familien sind herzlich eingeladen zur

Familienkirche

am Samstag,
12. Dezember 2020
um 16.00 Uhr auf dem
Kirchplatz Dautpfe.

Wir freuen uns auf euch!

Team: *Colet Behrens, Sonja Lenz, Kerstin Griesing und LOTTA*



EVANGELISCH IN DAUTPHE TAL



www.evangelisch-in-dautpfe.de



Rätsel

Silvia Hilberg hat verschiedene Persönlichkeiten mit ihrem spitzen Bleistift aufgespießt.

Hier die Auflösung aus der vorigen Ausgabe:

Reiner Braun (der vieles ist, nur kein Gärtner!)

Mit Lotta feiern!

Auch digital feiern wir miteinander Gottesdienste.

Lotta hat einen YouTube Kanal: **Lotta Dekanat BIG**. Monatlich erscheinen Familiengottesdienste.

Gedreht, gesendet und gefeiert wird abwechselnd aus

einer Kirche des Nachbarschaftsraums Dautphetal. Im Dezember feiern wir in der Martinskirche Dautphe, im Januar in der Kirche Damshausen. Schaut rein und feiert mit. 29 Folgen gibt es bereits zu sehen.



Und bis wir uns wiedersehen, bleibt behütet und: **BAG - bleibt alle gesund!**

Eure *LOTTA* und Gemeindepädagogin *Kerstin Griesing*

Café Mama



EVANGELISCH
IN DAUTPHETAL

Herzliche Einladung

**Dienstag, 1. Dezember 2020 und
Dienstag, 12. Januar 2021
10.00–11.30 Uhr**

Wie so Vieles, ist auch Café Mama derzeit nicht planbar. Ihr erfahrt kurzfristig über unsere Homepage: evangelisch-in-dautphetal.de, an welchem Ort wir uns treffen und ob es ein Frühstück geben wird.

Die Begegnung und Gemeinschaft ist wichtig. Ebenso die Fürsorge. Wir schauen, was möglich ist. Hoffen wir, dass wir uns treffen und miteinander reden dürfen mit erforderlichlichem Abstand.

Wir freuen uns auf Euch!
Herzlich willkommen allen!

Team: *Beate Reuter* und
Gemeindepädagogin Kerstin Griesing



**Mittwoch,
27. Januar
2021
20 Uhr**

„Hand aufs Herz“

Die Jahreslosung 2021 fordert uns auf, barmherzig miteinander zu sein, wie Gott barmherzig mit uns ist. Zuspruch und Auftrag gleichermaßen. Mitgefühl zeigen und erfahren, dass Gott mit uns fühlt. Was können wir in diesen Zeiten mehr gebrauchen?

Zum Frauenkreis „La Donna“ laden wir herzlich ein.

Wo wir uns unter welchen Bedingungen treffen, erfahrt ihr kurz vorher über die Homepage: evangelisch-in-dautphetal.de

Herzliche Einladung an alle Frauen!
Wir freuen uns auf Euch.

Team: *Andrea Müller, Melanie Henkel, Gem.pädagogin Kerstin Griesing*

**Wir wünschen Dir und Deinen Lieben erholsame und fröhliche Festtage
und ein gutes neues Jahr in bester Gesundheit
mit der Besinnung auf das, was Du hast, tust und bist ...**

**Falls Du heute Morgen gesund aufgewacht bist,
dann bist Du glücklicher als 1 Million Menschen;
welche die nächste Woche nicht erleben werden.**

**Falls Du nie einen Kampf des Krieges erlebt hast,
nie die Einsamkeit durch Gefangenschaft, die Agonie des Gequälten,
oder Hunger gespürt hast,
dann bist Du glücklicher als 500 Millionen Menschen der Welt.**

**Falls Du in die Kirche gehen kannst, ohne die Angst,
dass Dir gedroht wird, dass man Dich verhaftet oder Dich umbringt,
bist Du glücklicher als 3 Milliarden Menschen der Welt.**

**Falls sich in Deinem Kühlschrank Essen befindet,
Du angezogen bist, ein Dach über dem Kopf hast und ein Bett zum Hinlegen,
bist Du reicher als 75% der Einwohner dieser Welt.**

**Falls Du ein Konto bei der Bank hast,
etwas Geld im Portemonnaie und etwas Kleingeld besitzt,
gehörst Du zu den 8% der wohlhabenden Menschen auf dieser Welt.**

**Beim Lesen dieses Textes bist Du doppelt gesegnet worden,
denn Du gehörst nicht zu den 2 Milliarden Menschen,
die nicht lesen können.**

In diesem Sinne wünsche ich Dir eine zufriedene Zeit!

*Aus dem Buch: "Wenn die Welt ein Dorf wäre ..."
von David J. Smith und Shelagh Armstrong*

Herzliche Einladung zu Veranstaltungen im

Meditatives Tanzen

mit Erika Seipp

19.2.2021 - 19.30 Uhr

18.3.2021 - 19.30 Uhr

11.-13.12.2020

Zeit für Advent

Einstimmung auf das große Fest: wenige Tage vor Weihnachten sind Sie eingeladen, zur Ruhe zu kommen und dem Eigentlichen nachzuspüren. Genießen Sie Adventsmeditation, Tagzeitengebete, Impulse aus der Weihnachtsgeschichte, Spaziergänge, Ruhe und Gemeinschaft.

Ab 149,00 € - Informationen und Anmeldung im Lebenshaus

12.12.2020

Engel - „Himmelsboten“

Meditativer Abend in der Kapelle

In glücklichen Kindertagen wussten wir uns beschützt und begleitet von unserem Schutzengel. Engel – himmlischer Helfer, Engel – Bote Gottes, Engel – Erfahrung göttlicher Nähe - besonders in der Weihnachtszeit schenken wir ihnen unsere Aufmerksamkeit. Von diesen „Himmelsboten“ wollen wir uns an diesem Abend im Advent „himmlisch“ berühren lassen.

19.00 Uhr

7.-10.1.2021

Stille Tage zu Jahresbeginn

Unter dem Motto „Schweige und höre“ richten wir unser Herz aus auf Gott. Schweigezeiten, biblische Impulse, Tagzeitengebete und Spaziergänge wechseln sich ab. Die Jahreslosung „Seid barmherzig, wie euer Vater im Himmel barmherzig ist.“ wird uns leiten. Wir beginnen am 7.1. um **10.00 Uhr**

Mit Waltraut Riedel

Ab 149,00 € - Informationen und Anmeldung im Lebenshaus

8.1.2021

Seid barmherzig

Meditationsabend in der Lebenshauskapelle

19.00 Uhr

17.2. / 24.2. / 3.3. / 10.3. / 17.3. / 24.3.2021

Spaziergänge in der Passionszeit

Immer mittwochs machen wir uns für ca. 1,5 Stunden auf den Weg und erleben über die Wochen, wie allmählich der Tag länger wird und das Licht zunimmt. Körperwahrnehmung, meditative Betrachtung, ein Bibelwort zur Passionszeit und Austausch sind Elemente dieses

Weges.

jeweils 18.30 Uhr Treffpunkt Kapelle

18.2. / 25.2. / 4.3.2021

Frühschicht

Starten Sie anders in den Tag! Um 5.30 Uhr geht's in der Kapelle los mit Singen und Beten und einem kurzen Impuls für den Tag. Und dann ist der Tisch gedeckt, zunächst der Abendmahlstisch mit Brot und Wein und danach der Frühstückstisch mit leckeren Speisen. Beides dient zur Stärkung, auch die Gemeinschaft und Gespräche bei Tisch. Und danach geht es ans Tagewerk.

05.30 Uhr

6.3.2021

Du stellst meine Füße auf weiten Raum

Füße geben Halt und einen festen Stand im Leben, sie sind beteiligt an unserem aufrechten Gang und bringen uns weiter – Schritt für Schritt. Im Alltag erfahren sie oft wenig Beachtung, am Tag wollen wir ihnen Aufmerksamkeit schenken und ihnen Gutes tun. Karin Runzheimer-Hansen, Heilpraktikerin und Fußre-

flexzonentherapeutin erklärt und zeigt Staunenswertes und Wohltuendes für Ihre Füße.

40,00 € Teilnehmergebühr mit Verpflegung



8.3.- 18.4.2021

Bilder von Sieger Köder

4 Wochen vor Ostern laden Bilder von Sieger Köder in der Kapelle zur stillen Betrachtung ein. Das Leiden und die Auferstehung Jesu Christi künstlerisch dargestellt können uns ganz neu berühren. Die Kapelle ist tagsüber geöffnet, und die Bilder wechseln wöchentlich.

19.-21.3.2021

Barmherzigkeit verwandelt Leben – Einkehrwochenende

Barmherzigkeit ist vielleicht das wichtigste Erkennungszeichen Got-



tes. Barmherzigkeit tut uns gut und dient dem Mitmenschen. Wenn wir barmherzig mit dem Leben umgehen, verwandelt sich die Welt. Wir nehmen uns Zeit und schauen auf die sogenannten „sieben Werke der Barmherzigkeit“ und was sie für unseren Umgang mit uns selbst und dem Nächsten bedeuten. Und natürlich genießen wir die Ruhe und Natur in Osterfeld zum Aufatmen und Erholen.

Mit Joachim Stauch

Ab 149,00 €

Angebot der geistlichen Begleitung/Seelsorge

Es ist oft hilfreich, sich auf dem eigenen geistlichen Weg eine Zeit lang begleiten zu lassen, besonders

in Zeiten mit Herausforderungen, Unsicherheiten und Veränderungen. Zu zweit vor Gott sein. Die eigene Beziehung zu Gott anschauen, reden und hören, Fragen und Ängste aussprechen und von **Ihm** ein Wort erwarten, das will geistliche Begleitung sein. Du und Gott und ein Begleiter, so können in dieser Gemeinschaft neue Aspekte aufleuchten.

Gerne können Sie mich ansprechen, und wir vereinbaren einen Termin für ein erstes Gespräch.

Waltraut Riedel

Tel. 0 6452 6093

info@lebenshaus-osterfeld.de

www.lebenshaus-osterfeld.de

Wer möchte den Nikolaus einladen?

Sein Termin:
6. Dezember 2020
zwischen
16 und 20 Uhr



Wir haben einen direkten Draht – und können den Nikolaus zu Ihnen einladen. Er kommt gerne an die Tür. Weil er aber zur Risikogruppe gehört, betritt er die Wohnungen nicht, solange Corona gefährlich ist. Sein Besuch ist kostenlos. Aber er erbittet einen Beitrag von **15 Euro pro Familie** zu den Rentier- und Schlittenkosten. Der Nikolaus hat allerdings schon versprochen, dass er das Geld am Ende komplett dem Projekt „Jugend und Familie“ stiften will. Großzügig, oder?

Aber: Wo es gerade finanziell eng ist, ist der Nikolaus erst recht großzügig und zahlt diese Kosten selbst. Und wo es ganz eng ist, kann gerne Pfarrer Braun angesprochen werden und mit Knecht Ruprecht verhandeln.

Umgekehrt aber auch: Für größere Spenden, die fürs Projekt eingehen, stellt die Kirchengemeinde gerne Spendenbescheinigungen aus.

Bitte melden Sie sich bis 30. 11. 2020 im Pfarrbüro (06466-912833) oder unter

kirchengemeinde.dautphe@ekhn.de
Sagen Sie bitte auch den Zeitraum dazu, wann es Ihnen passt.

Wir rufen dann als „Büro des Nikolaus“ zurück und sagen bis 3. 12. die genaue Zeit — oder mailen.

Eine Bitte hat der Nikolaus noch: Er freut sich natürlich, wenn ganz viele vor die Tür kommen. Und sehr gerne überreicht er die Geschenke, die ihm die Eltern, Großeltern, Paten in den Sack stecken. Aber er ist sehr traurig, wenn Kinder dabei sind, für die kein Geschenk vorgesehen ist. Er bittet vor allem die Eltern, an dieser Stelle mitzudenken! Es soll ja kein Kind leer ausgehen. Und wenn der Nikolaus alles Geld weiterspendet, kann er nicht selbst für Geschenke sorgen...

**Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage**

**WWW.
Martinsbote
.de**

WWW.
Martinsbote
.de

Aktuelle Informationen
finden Sie auf dieser
Homepage

MartinsBote

Gemeindebrief der
Evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde Dautphe

IMPRESSUM

Druck: Gemeindebriefdruckerei.

Auflage: 1500 Exemplare.

Kontaktadresse:

kirchengemeinde.dautphe@ekhn.de.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge ausschließlich an diese E-Mail-Adresse! Von dort aus werden die Dateien weitergelei-

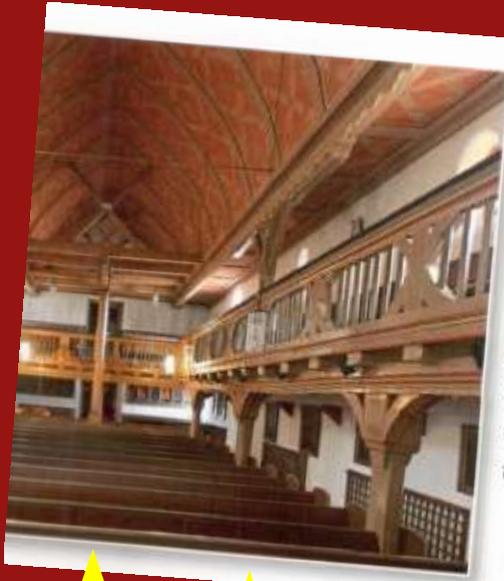
tet. Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit!

Redaktion: Jutta Blumenstein, Birgit Burk-Aßmann, Reiner Braun (ViSdP), Martin Buchhorn, Lothar Gerlach, Manuela Gücker-Braun, Rüdiger Jung, Claudia Leinweber, Andrea Müller, Ursula Schmidt.

Redaktionsschluss: für die Februar/März-Ausgabe: **20. Dezember**; für die April/Mai Ausgabe: **20. Februar**

Bildnachweis, sofern nicht unmittelbar bei den Fotos vermerkt:

S.3: L.Gerlach; S. 5: A.M.Löser; S.16: H. Kind; S.17: C.Leinweber; S.18: L.Wachsmuth; S.20: T. Weigel; S.22/23: K.Griesing; S.21: Dekanat Biedenkopf-Gladenbach; S.27,28: W.Riedel; S.31: privat; U4: LandIDEE



8 MARTINS-
KIRCHE
DAUPHE

Auf den ersten Blick unscheinbar, beherbergt die kleine Kirche den ältesten Dachstuhl Deutschlands. Die Christmette ist besonders traditionsreich.
www.martinsbote.de

Die Zeitschrift „LandIDEE“ hat unsere Martinskirche zu einer der 17 schönsten Kirchen auf dem Land gekürt! Darüber freuen wir uns natürlich sehr. Besonders über die Erwähnung unserer Christmette. Ja, wir feiern hier auch 2020 das HEILIGE CHRISTFEST!

*Die schönsten
Kirchen*

So feierlich wie in alten Kirchen ist es zur Weihnachtszeit nirgendwo sonst – Zeit, ein paar Juwelle zu besuchen.